

Was denken die Deutschen über den Wolf?



Petra Kaczensky

*Arbeitsbereich Wildtierökologie
& Wildtiermanagement,
Universität Freiburg*

&

*Forschungsinstitut für
Wildtierkunde,
Veterinärmedizinische
Universität Wien*

Fragebogen

6 Themenkomplexe:

- Umwelt- und Naturschutz
- Freizeitverhalten
& eigene Erfahrung
- Einstellung zum Wolf
- Wissen
- Umgang mit Wölfen
- Demografische Daten



Untersuchungsgebiet



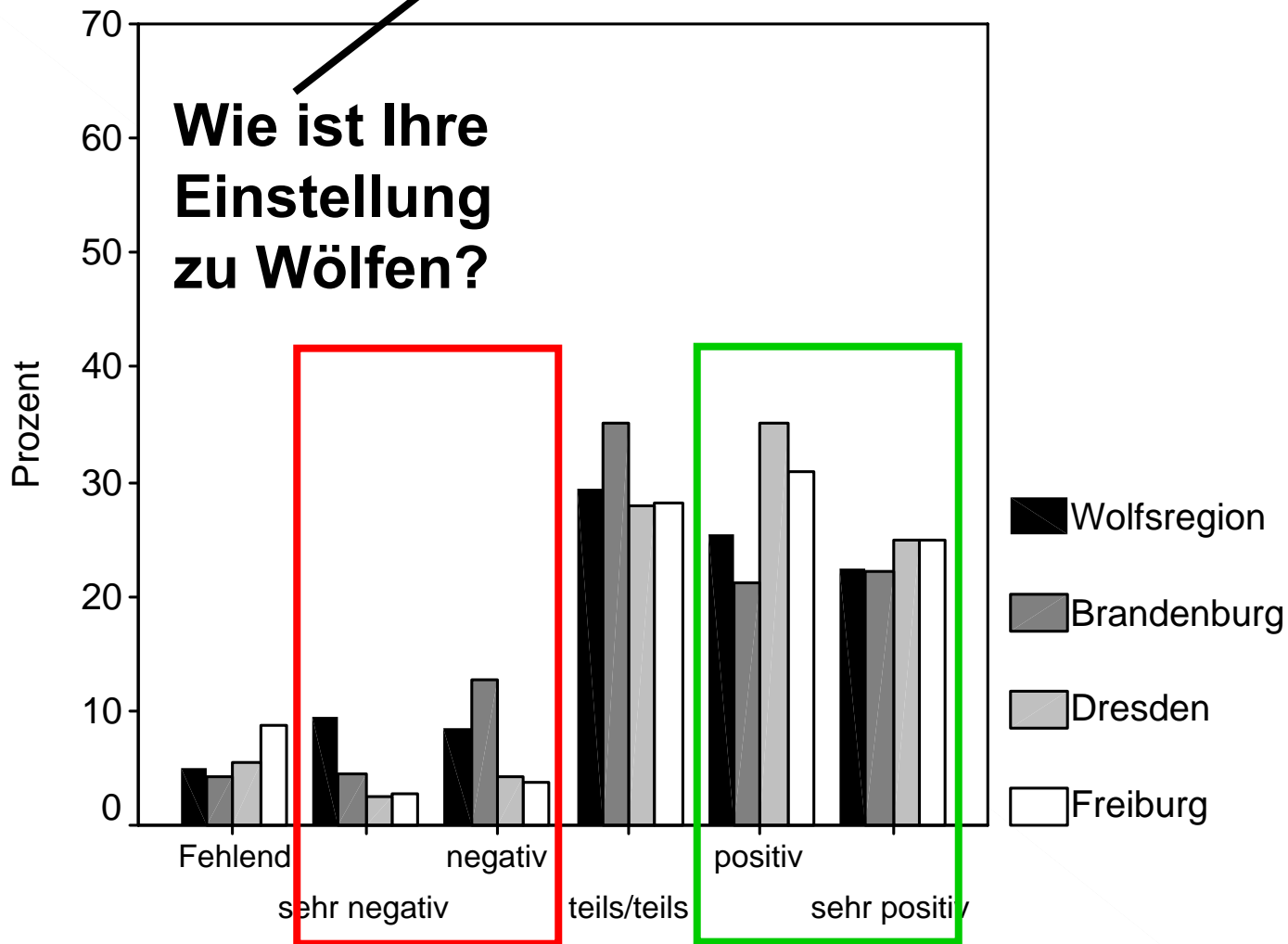
▲ Standorte der mündlichen Kurzumfrage (Summe: 400)

Einstellung zum Wolf

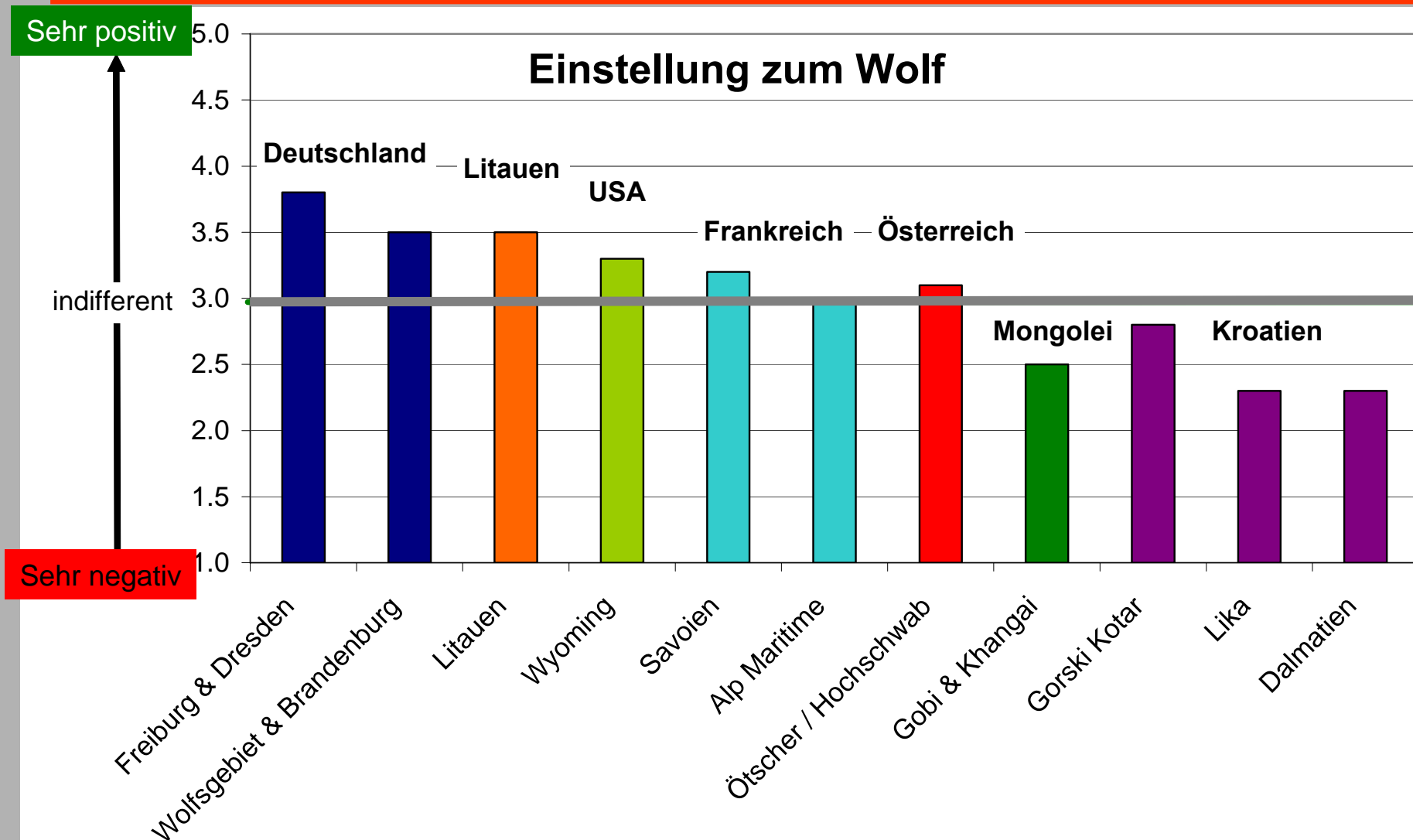
Gebiet
Wolfsregion
Brandenburg
Dresden
Freiburg

Positiv (%)
48
43
60
56

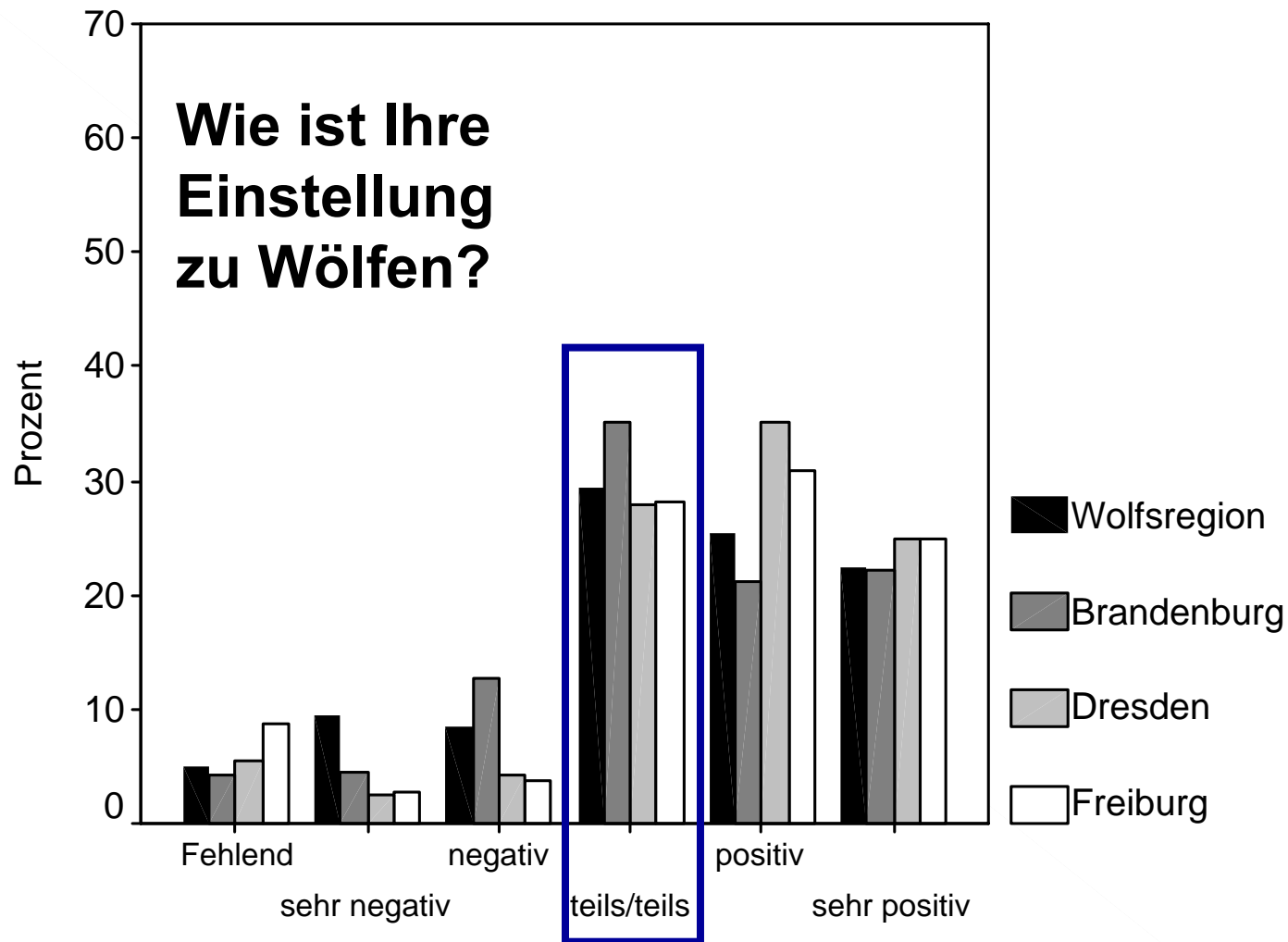
Negativ (%)
18
17
7
7



Internationaler Vergleich



Aber: hoher Anteil indifferent



1. Wodurch wird die Einstellung zum Wolf bestimmt?



Einflussvariablen Einstellung

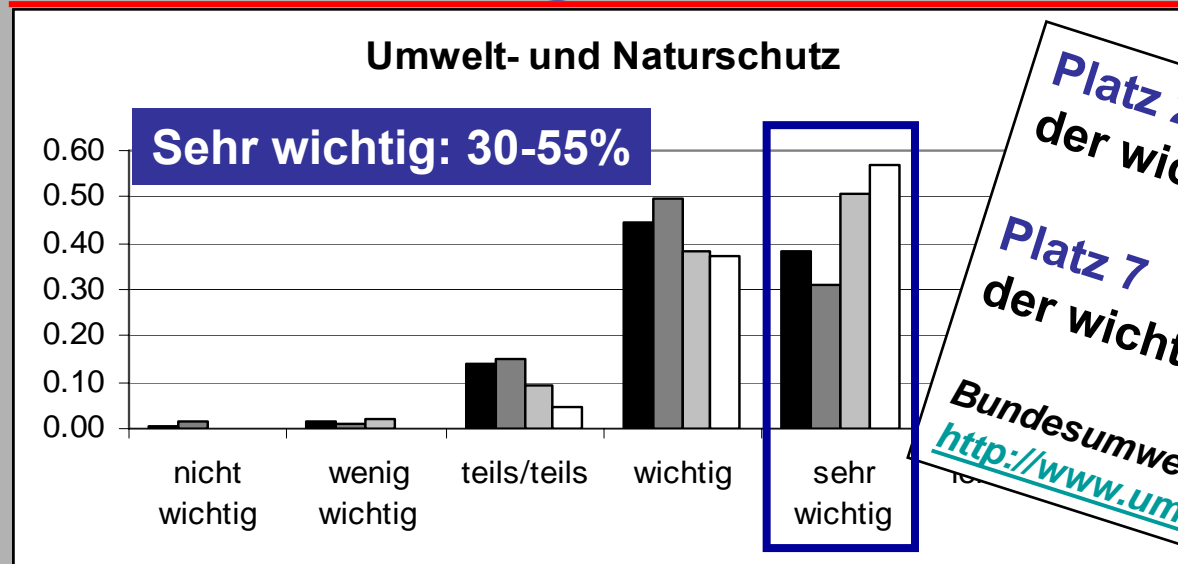
Wichtig

- Wichtigkeit des Themas „Wölfe in Deutschland“
- Persönliche Betroffenheit
- Einschätzung der Lebensraumeignung in Sachsen / Brandenburg

Unbedeutend

- Soziodemographische Daten (Alter, Geschlecht etc.)
- „Wissen“

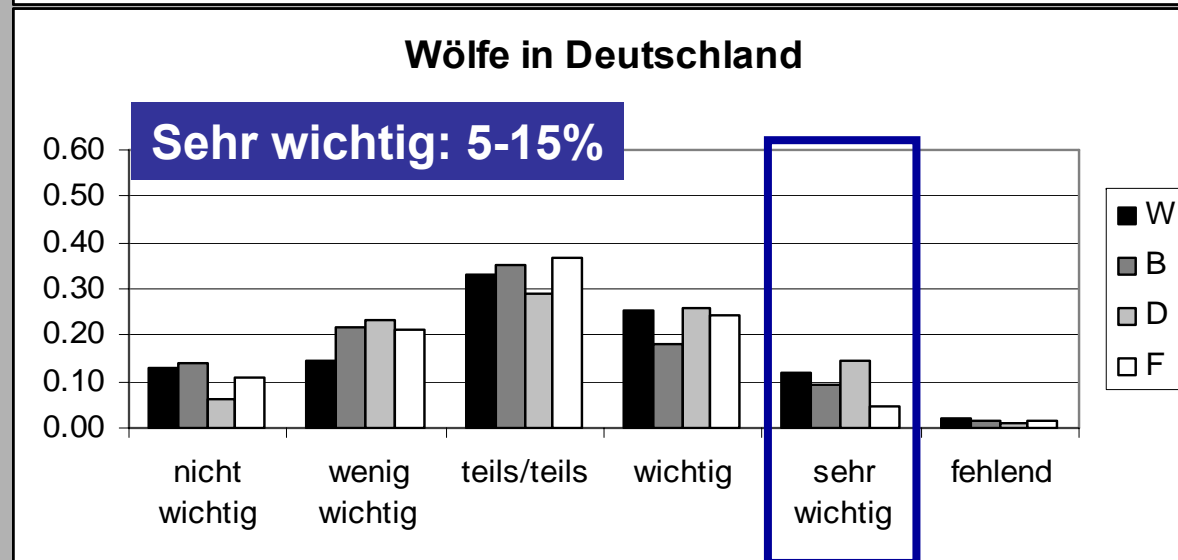
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Themen:



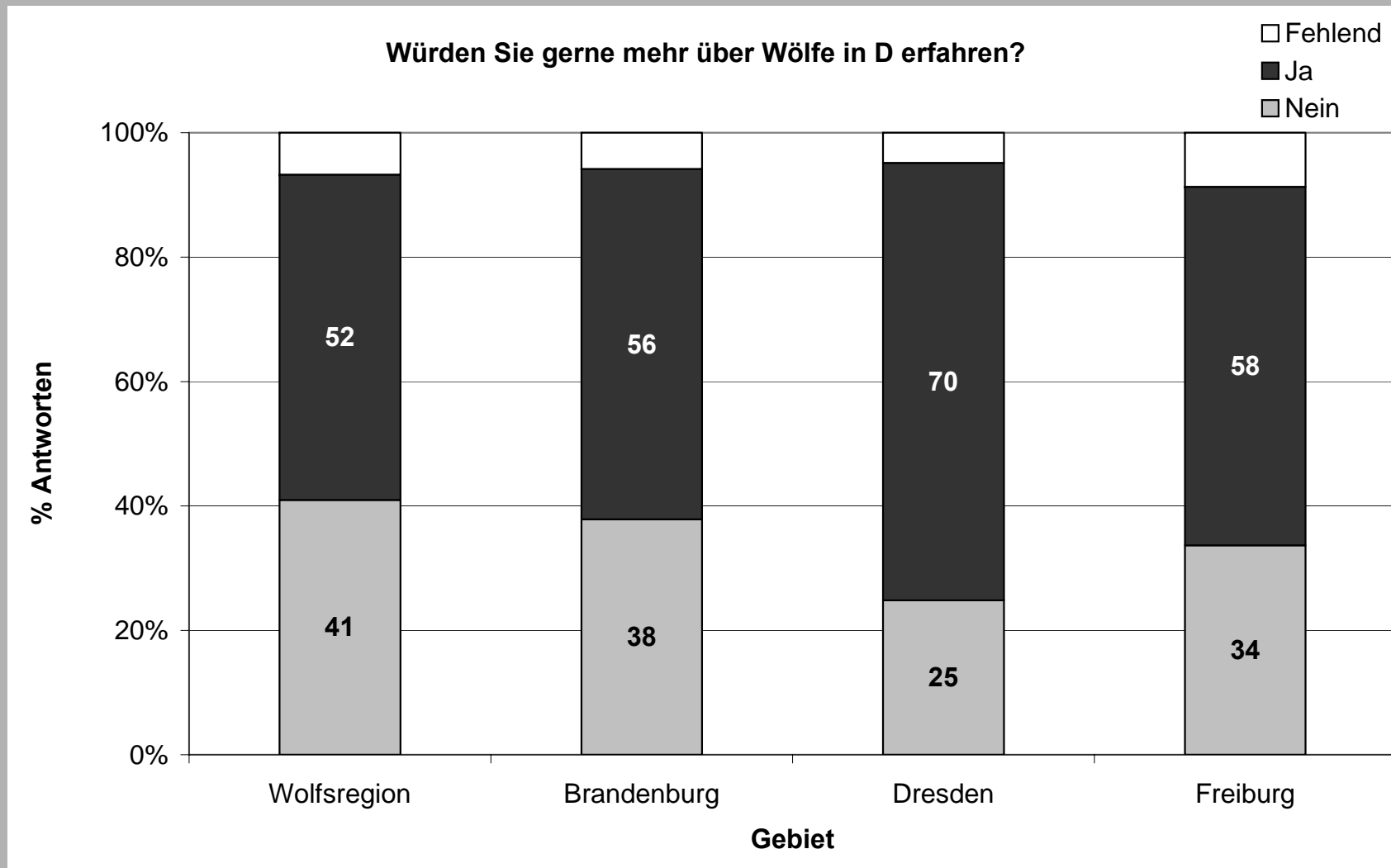
Platz 2
der wichtigsten Probleme (50%)

Platz 7
der wichtigsten politischen Aufgaben

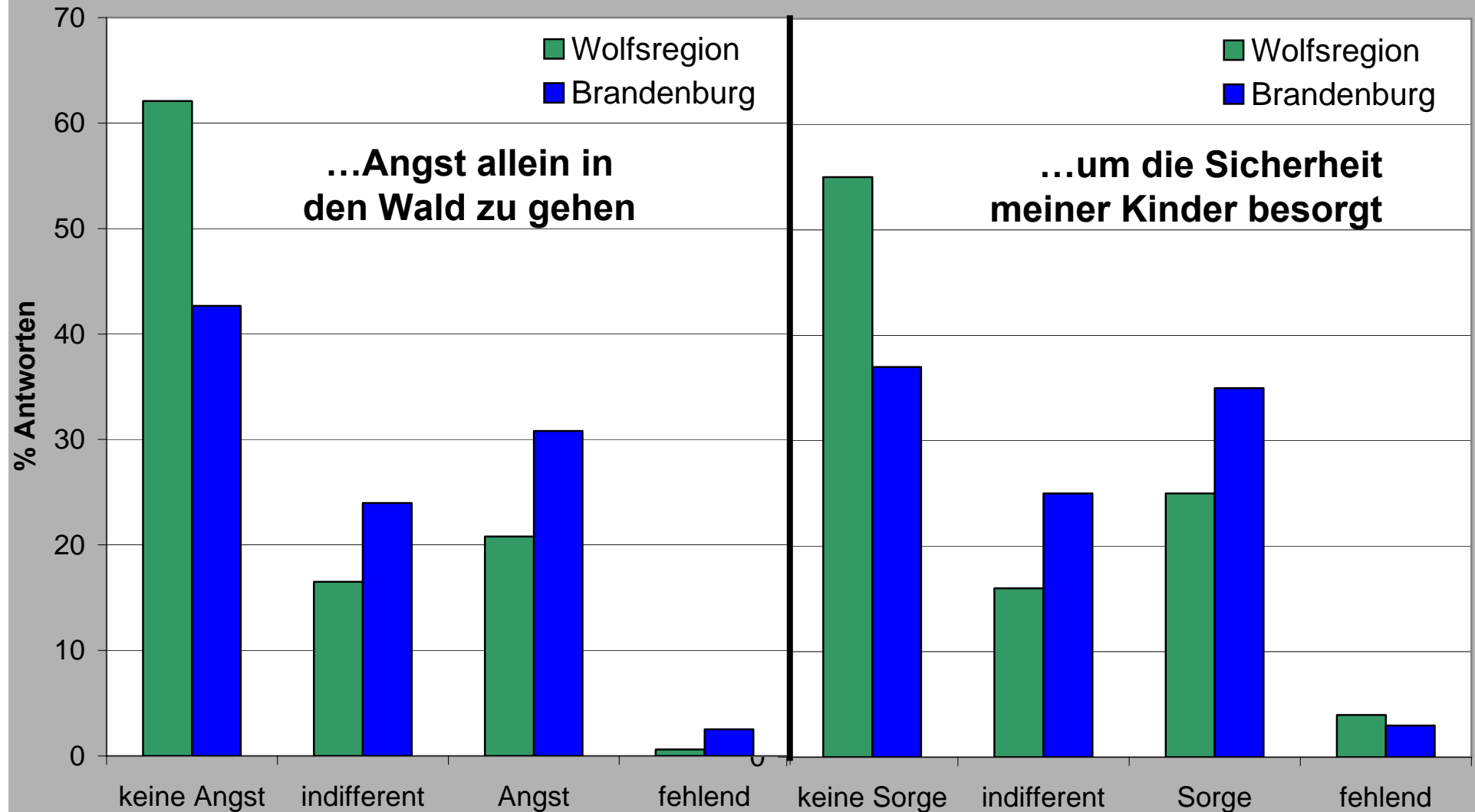
Bundesumweltstudie 2006
<http://www.umweltbewusstsein.de/ub/>



„Zugänglichkeit“ für Infos



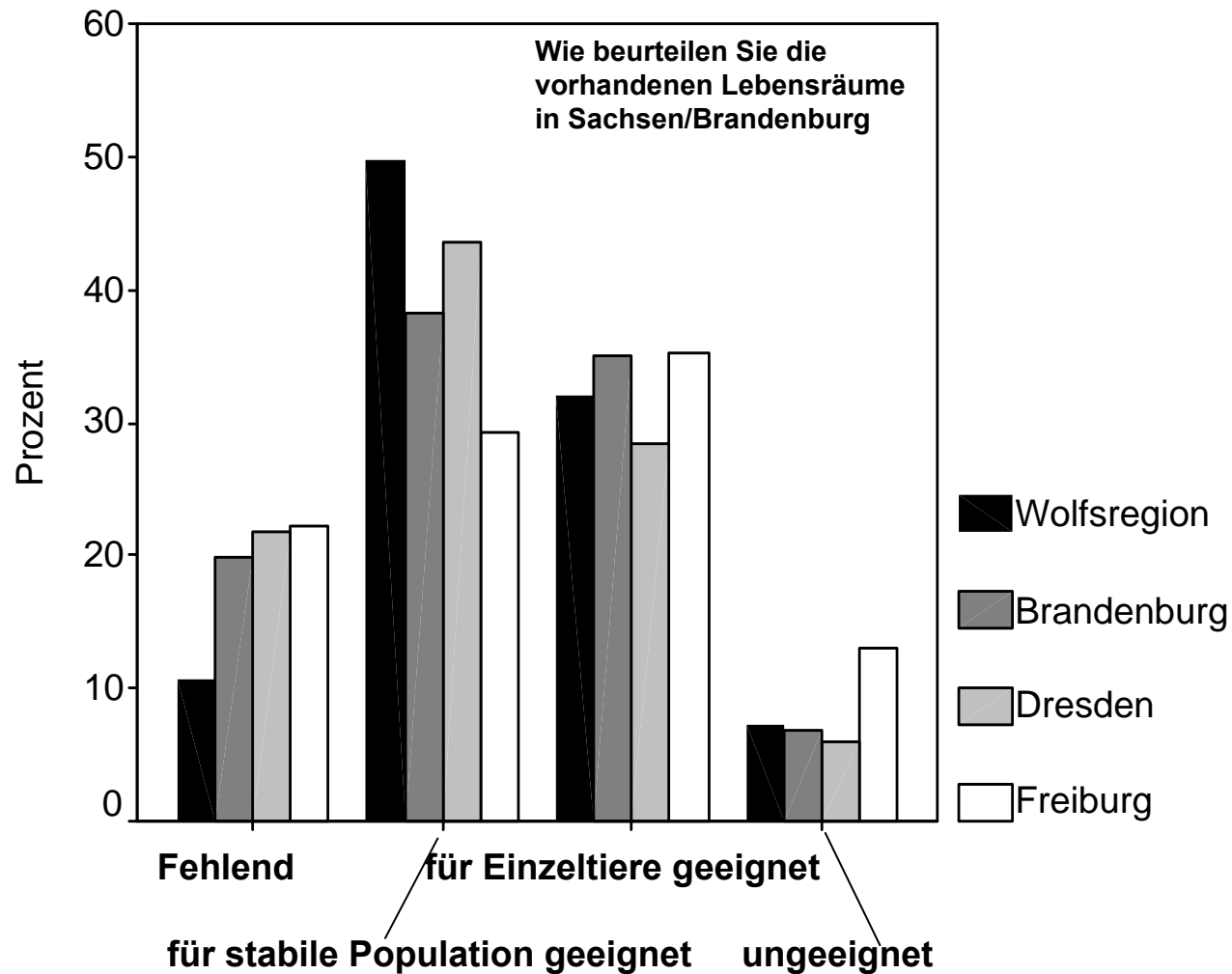
Persönliche Betroffenheit



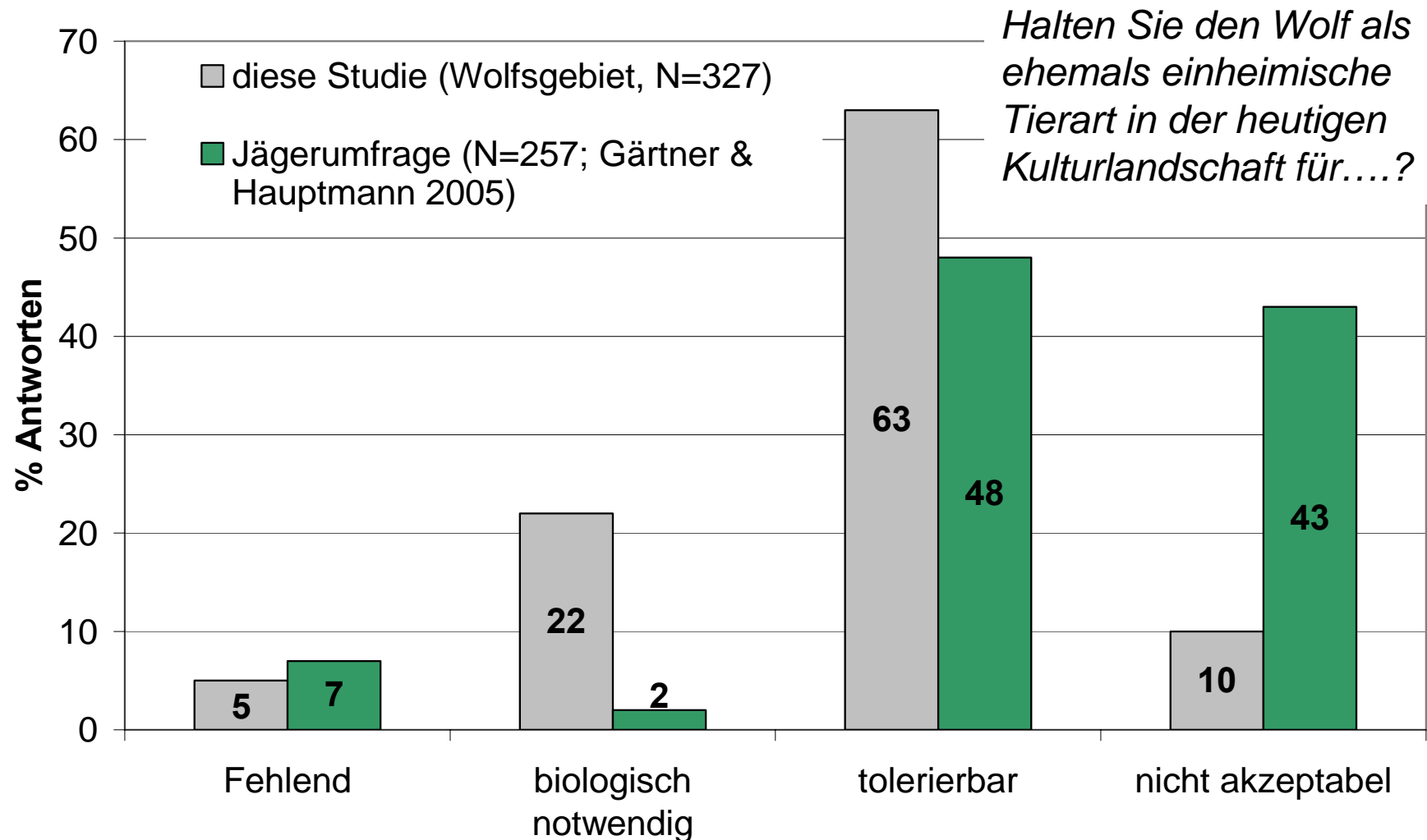
Spontanassoziation

- „böser Wolf“ mit 16% häufigste Einzelassoziation
- weitgehend unabhängig zur Einstellung

Einschätzung des Lebensraumes in Sachsen & Brandenburg



Interessengruppen



2. Wichtige Schritte für eine erfolgreiche Aufklärung

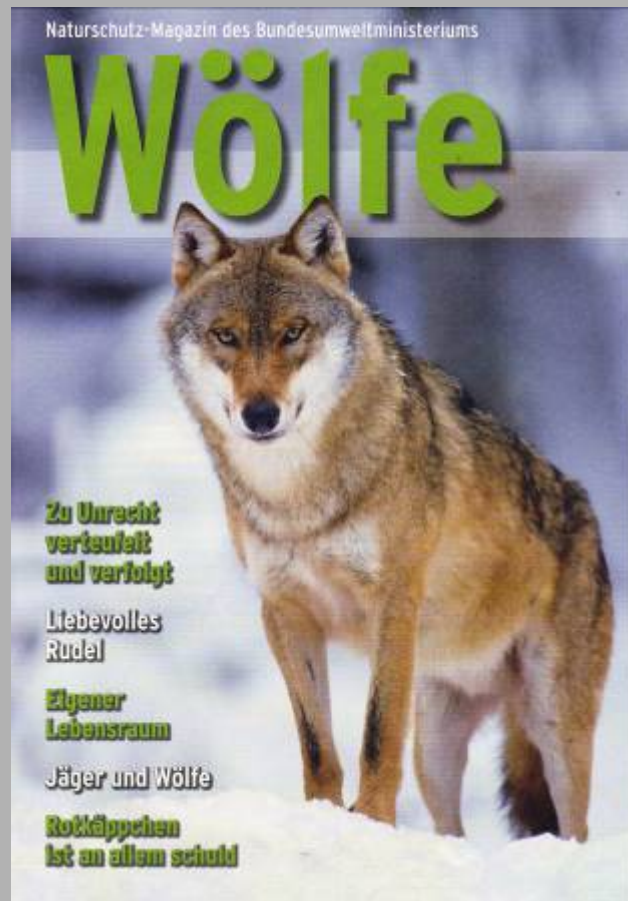
(1) Interesse wecken

(2) Wichtigste Themenkomplexe:

- Eigene Betroffenheit / Angst**
- Lebensraum Deutschland**

(3) Zielgruppenspezifisch

Interesse wecken



- Aktive Pressearbeit und zeitnahe Information

- Wölfe „erleben“

- Fernsehen



Wölfe in Deutschland - tot oder lebendig

Ende April 2002: Fürzaten Schafe werden in der Oberlausitz getötet - von Wölfen. Sie sind wieder da, nach mehr als 150 Jahren. Die meisten Bürger discuss die Nähe haben die Einwanderer aus Polen toleriert. Droht nun die Sammlung zu kippen?

Wildes Wolfswelpen vor der Kamera

Zuerst machten die beiden Biologinnen Gesa Kluth und Ilka Reinhardt die Nachricht von Wölfen in Sachsen kaum glauben. Doch dann sahen sie ihre Spuren mit eigenen Augen. Ein Rudel hat sich auf einem Truppenübungsplatz etabliert - und später sogar ein zweites! Beide Paare bekommen Junge. Tierfilmer Uwe Anders gelingt sensationelle Nahaufnahmen der Kikonen - die ersten Filmaufnahmen von wilden Wolfswelpen in Deutschland.

Wer ist der Vater?

Dank professioneller Aufklärung gelingt den beiden "Wolfswfrauen" Gesa und Ilka, nach den Schritten das Vertrauen der Schäfer zu gewinnen. Die Wölfe scheinen gerettet. Doch dann entdecken die Biologinnen etwas Seltsames: Die Welpen des neuen Paares haben auffallend große Ohren und sehen teilweise gar nicht wölfisch aus. Ist der Vater ein Hund? Um sicherzugehen, sollen die Tiere genétisch untersucht werden. Dazu muss man sie erst einmal fangen.

Eigene Betroffenheit



Wölfe in Deutschland

Wenn Sie einem
Wolf
begegnen

Diese Broschüre wurde
mit Mitteln des BfN / BfN gefördert



Luchshinweise 2006 - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.luchshinweise.de/2006/index.html>

Luchshinweise 2006

Hinweissicherheit (SCALP-Kriterien)

- Q1: harte Fakten wie Totfunde, fotografische Belege oder eingefangene Tiere
- Q2: Von ausgebildeten Personen bestätigte Meldungen wie Füsse (Nutz- und Wildtiere), Spuren und Kotfunde
- Q3: Nicht überprüfte Riss-, Spuren- und Kotfunde, und alle nicht überprüfbaren Hinweise wie Lautäußerungen und Gichtbeobachtungen

Zoomen Sie mit Hilfe der linken Navigationsflächen (200%/400%) in die Karte. Beim Anklicken der Punkte erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den einzelnen Luchshinweisen. Innerhalb einer Zoomstufe können Sie den Kartenausschnitt mit Hilfe der Navigationspfeile am Kartenträger in die verschiedenen Richtungen verschieben. Das Navigationselement mit dem quadratischen Symbol öffnet eine Übersichtskarte. Durch anklicken des Druckersymbols erhalten Sie den aktuellen Kartenausschnitt mit Legende als DIN-A4-Layout zum Ausdrucken.

Dargestellt sind alle Luchshinweise, die im Rahmen des Luchs-Monitorings Baden-Württemberg an die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt gemeldet wurden.

Hintergrundkarte - Datengrundlage: Digitales Höhenmodell © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lv-bw.de) (20.11.2002); Az.: 5555111111

© 2006 WWL Bad Kreuznach
info@wwl-geb.de

Wolf ≠ Wildnis



Photo: LUPUS



Photo: LUPUS



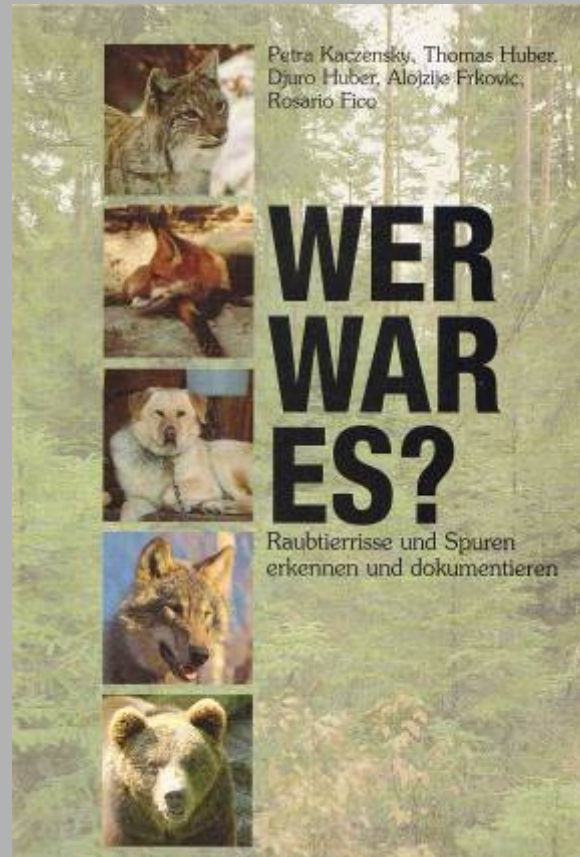
Photo: Ines Kossak



Photo: LUPUS



Zielgruppenspezifisch



Wölfe, Jagd und Wald in der Oberlausitz.

Die Zukunft der Wölfe in Sachsen hängt entscheidend ab von der Toleranz der Grundeigentümer und Jäger. Auf wie viel Schalenwild werden sie zu Gunsten der Wölfe verzichten müssen? Im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz analysierte VAUNA das Konfliktfeld Wölfe-Jagd-Wald im einzigen Wolfsvorkommen der Bundesrepublik. Ulrich Wotschikowsky. 2006



3. Wie kann eine stabile positive Einstellung erreicht werden?

sachlicher und fairer Dialog
zwischen den Interessengruppen



Teil des Fachkonzepts für „Wölfe in Deutschland“

Auftraggeber: BMU mit Mitteln des BfN



**WV: Medienpräsenz- und Akzeptanzstudie
„Wölfe in Deutschland“**



ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG



**In Abstimmung mit dem:
Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz & LUPUS**

Danksagung

NABU Sachsen

Engbert Grünke, Albrecht Exner, Reinhard Göpfert, Wolfgang Grösche, Andreas Haase, Stefan Hanschke, Stefan Kaasche, Mario Kostrzewa, André Niemz, Manfred Schüssler, Helga Schellenberg, Christian Schulze, Willfried Spank, Gerd Gotzmann und Eberhard Zech

NABU Brandenburg

Peter Zäpernick, Gunter Golla und Gerhard Metz

Studenten der Uni Dresden

Armando Avila, Lucie Beesten, Katrin Landgraf, Sven Lehne, Uwe Lohse, Diosdado Martinez, Mathias Riebold, Franziska Rudisch und Carina Schwan

Studenten der Uni Freiburg

Martin Wenzel, Fabian Moser, Heiko Disch, Anna Rummel, Miriam Traube, Andreas Willhauck, Jasmin Völlinger, Sebastian Graf, Tom Drabinski, Stefan Götz und Julia Schlenker

UND: Ilka Reinhardt, Gesa Kluth, Jana Schellenberg, Beatrix Stoepel, Hermann Ansorge, Sebastian Koerner und Ulrich Wotschikowsky